Halle und Umgebung.

Halle a. S., 11. März.

Eine Fleischverkaufshalle

soll mit einem Kostenaufwand von 400 000 Mark auf unserm Schlachthofe erbaut werden.

Es handelt sich dabei um eine Anlage, die als ein unaufschiebbares Bedürfnis im Interesse eines geregelten Betriebes empfunden wird.

Die Halle soll dem umfangreichen Handelsverkehr der Detailfleischer mit den Engroschlächtern dienen. Bisher spielten sich diese Geschäfte, die, wie gesagt, sehr beträchtlich sind, in den Schlachthallen und auf den Verbindungswegen ab und erschweren den anderen Schlachthofbesuchern ihre Arbeit.

Die Halle erhält im Kellergeschoß Kühlräume für das Fleisch und außerdem in Erfüllung langjähriger Wünsche unserer Wild- und Geflügel-Händler Kühlräume zur Aufbewahrung von Wild und Geflügel; außerdem Pökelkeller. In der 1. Etage werden zwölf Verkaufsstände sowie zwei Fleischwagen eingerichtet, ebenso eine Kasse.

Schienengeleise führen das geschlachtete Vieh aus den Schlachthallen nach den Kühlhallen herüber.

Die oberen Räume der Fleischverkaufshalle sollen als Beamtenwohnungen ausgebaut werden.

Der Bauausschuß

beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit dem erneut vorgelegten abgeänderten Entwurf der Verlegung und des Neubaues unserer Stadtgärtnerei. Das Projekt, das erheblich verbilligt worden ist, fand die Genehmigung des Ausschusses; es sollen nun Spezialentwürfe ausgearbeitet werden.

Die Petition der Besitzer des „Zentralhotels“ betr. die Herstellung einer Verbindungsstraße zwischen Bärgasse und Oleariusstraße sowie Schließung des Durchganges durch das Grundstück Talamtstraße 8 wurde eingehend geprüft; man kam aber zu dem Beschluß, Uebergang zur Tagesordnung zu empfehlen.

Die Verlegung und bauliche Veränderung der Kassenräume im Schlachthof wurden nach der Magistratsvorlage genehmigt.

Unter den Eingängen erledigte man die Landabtretung zum Grundstück der Witwe Wegeleben, Graseweg 7. Die Eigentümerin muß von der Stadt Terrain erwerben, das der Magistrat mit 75 Mark pro Quadratmeter bewertet. Der Ausschuß sah die Forderung als angemessen an.

Vorstellung zum Besten der Pensionskasse des Stadttheaters.

Zu den fest eingebürgerten Veranstaltungen, die alljährlich, wenn die Spielzeit sich dem Ende zuneigt, wiederkehren, gehört die Pensionskassenvorstellung, das Künstlerfest im Stadttheater. Auch in diesem Jahre sind die Vorbereitungen hierfür bereits im Gange (unter Oberleitung des Herrn Hofrats Richards).

Es sei heute zunächst nur der Termin für diese Veranstaltung, Sonnabend der 27. März, genannt. Da erfahrungsgemäß der Andrang stets sehr groß war, ist die Kasse angewiesen, Billettbestellungen bereits heute anzunehmen. Nähere Mitteilungen erfolgen in den nächsten Tagen.

Haftpflichtversicherungsgesellschaft der Hausbesitzer zu Halle und Umgegend.

In der gestern abend in der „Dresdener Bierhalle“ unter Vorsitz des Herrn Kunst- und Handelsgärtners Spindler abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung wurde der Geschäftsbericht für 1908 erstattet.

Danach war das verflossene Geschäftsjahr in jeder Beziehung gut; verminderte Ausgaben auf der einen Seite, erhöhte Einnahmen auf der anderen hatten zur Folge, daß sich das Gesellschaftsvermögen um 5702,04 Mark erhöhte, während sich der Reinertrag des Jahres 1907 nur auf 4255,73 Mark stellte. Die Prämieneinnahme betrug im Jahre 1907: 5931,40 Mark, im Jahre 1908: 6557,18 Mark, daher für das letzte Jahr mehr 625,78 Mark. Die Aufnahmegebühren beliefen sich für 1907 auf 478,50 Mark, für 1908 hingegen auf 619,50 Mark und ergaben sonach ein Mehr von 141 Mark. Die Einnahme aus Zinsen aus dem Gesellschaftsvermögen erhöhte sich von 1749,50 Mark auf 2043,40 Mark im Jahre 1908, also um 293,90 Mark. Durch die bereits seit dem Jahre 1906 bewirkte Auslosung von Geschäftsanteilscheinen von jährlich 30 Stück à 100 Mark verminderte sich die Verbindlichkeit der Gesellschaft den Geschäftsanteilscheininhabern gegenüber von 100 000 Mark auf 91 000 Mark.

An neuen Versicherungsverträgen wurden im Berichtsjahre 413 abgeschlossen, so daß sich der Bestand an Versicherungsverträgen auf 2325 erhöhte. — Die Bilanz schließt in Aktiven und Passiven mit 120 700,62 Mark ab. Der Gewinn von 5702,04 Mark fließt laut Beschluß der Versammlung dem Reservefonds zu, der bisher mit 19 587,30 Mark zu Buche stand.

Ein Trost im Leide...

Wenn geteilter Schmerz halber Schmerz ist, mag allen, die über unsere 14 Prozent Steuererhöhung Leid tragen, zum Troste dienen, daß unter anderen Städten unserer Provinz nun auch Erfurt seine Steuerzuschläge erhöht. Und zwar ziehen die Erfurter ihre Steuerschraube gleich noch ein bißchen derber an, wie folgende Nachricht besagt:

> **Erfurt**, 10. März. Der Magistrat beantragt für das am 1. April beginnende Etatsjahr den städtischen Steuerzuschlag für die Einkommensteuer um 23 Prozent zu erhöhen, und zwar von 143 auf 166 Proz. Die Gewerbesteuer soll von 169 auf 188 Proz. erhöht werden und die Grundsteuer nach dem gemeinen Wert von 2,7 auf 3 pro Mille. Der städtische Etat ist von 4 550 000 Mark auf 5 200 000 Mark angewachsen.

Wir in Halle haben vom 1. April ab bekanntlich 168 Proz. Einkommensteuer und 192 Proz. Realsteuer. Unser Etat ist fast doppelt so hoch: über 10 Millionen.

1200 Mark Belohnung

setzt der hiesige Erste Staatsanwalt für die Ergreifung des Täters aus, der am 27. Februar in der Nähe der Station Helmsdorf auf die Schienen der Halle-Hettstedter Bahn sechs mit Zünder verbundene Dynamitpatronen gelegt hat, um die Züge in die Luft zu sprengen.

Die Belohnung erhält auch der, der Anhaltspunkte zu geben vermag, die hernach zur Ermittelung des Verbrechers führen. (Siehe Inserat.)

Sven Hedins Vortrag in Halle. Infolge der zahlreichen Anmeldungen und bei dem beschränkten Platz können jedem Mitgliede des Vereins für Erdkunde und des Naturwissenschaftlichen Vereins nur je zwei Eintrittskarten zuerteilt werden. Nur solche, die in beiden Vereinen zugleich Mitglieder sind, können bis zu vier Karten erhalten. Die Karten für die bisherigen Besteller sind vom 12. d. M. ab bei Herren Hempelmann und Krause hier, Kleinschmieden, abzuholen.

Die Kgl. Eisenbahndirektion Halle macht bekannt: Die Umleitung von Zügen über Uelzen infolge teilweiser Unfahrbarkeit der Strecke Stendal-Wittenberge findet den 9. d. M. zum letzten Male statt. Mit Zug 152 beginnend tritt Mittwoch früh auf der Strecke Stendal-Wittenberge die Durchführung der Züge wieder planmäßig ein. Auf der Strecke Seehausen i. Altm.-Geest-Gottberg wird bis auf weiteres nur das eine östliche Gleis befahren.

Personalnachricht. Ernannt wurde der a. o. Professor und Kustos am botanischen Garten der Universität Bonn, Dr. phil. Georg Karsten, zum ordentlichen Professor und Direktor des botanischen Instituts an der Universität Halle a. S. als Nachfolger von Professor Fritz Noll.

Für die Ueberschwemmten. Als Reinerlös der Ausstellung des Hochzeitsgeschenkes der Provinz Sachsen für unser Kronprinzenpaar überwiesen die Herren Tausch und Grosse Sr. Exzellenz dem Oberpräsidenten von Hegel 245 Mk. zugunsten der Ueberschwemmten der Provinz.

Einschränkung des Bahnhofsbuchhandels. Dem Vernehmen der „Frankf. Ztg.“ nach, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten einen Erlaß an sämtliche preußisch-hessischen Eisenbahndirektionen gerichtet, wonach an Sonn- und Feiertagen der Bahnhofsbuchhandel beschränkt werden soll. Bisher war an Sonn- und Feiertagen der Bahnhofsbuchhandel unbeschränkt. Jetzt sollen die Verkaufsstände an Sonn- und Feiertagen nur von der Bahnsteigseite geöffnet, von jeder anderen Seite aber geschlossen sein.

Hausverkäufe. Das Grundstück Zenkerstraße, Ecke Brunoswarte, ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Obsthändlers Olze hier übergegangen. — Das Hausgrundstück Taubenstraße 9 hat Herr Zeugschmiedemeister Domcke hier erworben.

Hallesche Viehmarktsbank, A.-G. In der im Hotel „Goldener Ring“ abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung wurde der Geschäftsbericht für 1908 erstattet. Der Umsatz betrug 3 807 185 Mark. Der Reingewinn stellt sich auf 9463,89 Mark. Vorgeschlagen wird, hiervon zu Abschreibungen 184,25 Mark zu verwenden, dem Reservefonds 464 Mark zuzuführen, 4 Prozent Dividende auf 210 000 Mark Aktienkapital gleich 8400 Mark zu verteilen und den Rest von 415,64 Mark auf neue Rechnung vorzutragen. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Herr Fleischerobermeister Schliack, den Vorstand bilden die Herren Robert Thürmer sen und Hermann Liebig.

Das Walhallatheater unter dem Hammer. Das auf den Namen des Theaterdirektors Georg Rosenthal eingetragene Grundstück Walhallatheater, soll im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend versteigert werden. Termin hierzu ist auf den 29. April vormittags 9½ Uhr anberaumt worden.

Der Hallesche Bürgerverein hat morgen abend 8¼ Uhr im Saale des „Kronprinz“ (Ev. Vereinshaus) Kleine Klausstraße 16, öffentliche Versammlung. Herr Professor von Blume hält einen Vortrag über „Die Stadt als Arbeitgeber“.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Für Freitag steht die erste Wiederholung des Mönchschwanks „Pater Jukundus“ von Anton Ohorn auf dem Spielplan. Das lustige Stück erzielte bei der Premiere in Anwesenheit des Autors einen großen Heiterkeitserfolg. — In der bekannten prächtigen Neuinszenierung wird anläßlich des Ehren- und Benefizabends für Herrn Oberregisseur Karl Scholling, wie schon angekündigt, Shakespeares „Sommernachtstraum“ am Sonnabend zum ersten Male in dieser Spielzeit gegeben. In die Hauptrollen teilen sich sämtliche erste Mitglieder des Schauspielensembles und der Benefiziant führt mit bekanntem Eifer die Spielleitung, gleichzeitig hat er die Rolle des Egeus inne. — Die Damen Kornow (Helena), Schlomka (Titania), Oferta (Puck), Gondy (Hermia), Thiery (Hippolita) und die Herren Gode (Demetrius), Alves (Lysander), Friedrich (Theseus), Sieg (Squenz), Lentz (Zettel), Aumann, Stahlberg, Pündter, Schrader (Rüpel), Nebel (Oberon) sind in den zahlreichen teilweise sehr schwierigen Aufgaben des Lustspiels beschäftigt. Das Ballettkorps führt die Tänze aus, die Damen Fiebiger und Meyer singen die Elfen. Die herrliche Musik Mendelssohns, dirigiert von Kapellmeister Bach, bringt die Gelegenheit, den Geburtstag des großen Tonmeisters, der vor 100 Jahren das Licht der Welt erblickt hat, zu feiern. Einen des Tages gedenkenden Prolog von Rudolf von Gottschall spricht Herr Albert Friedrich, unser geschätzter Heldenvater. — Die nächste Aufführung von „Madame Butterfly“ ist für Mittwoch, den 17. März, angesetzt.

Herr Karl Scholling, unser langjähriger Oberregisseur am Stadttheater, hat am Sonnabend seinen Vorteilsabend, für den die Anzeigen aus dem Theaterbureau einen seltenen künstlerischen Genuß verheißen, den „Sommernachtstraum“ von Shakespeare mit der vollständigen Musik von Mendelssohn-Bartholdy. Keiner wird sich diese Aufführung entgehen lassen, die sich schon jetzt als eine der besten Vorstellungen des Winters in unserm städtischen Theater ankündigt. Aber nicht das allein wird alle Theaterfreunde herbeirufen. Man ehrt auch den unermüdlich schaffenden Meister der Regie an diesem Abend, den Künstler, von dem immer in Anzeigen, auf dem Zettel, in der Kritik, im Gespräch, überall am wenigsten die Rede ist, der niemals mit vor den Vorhang tritt, wenn man den Darstellern Beifall über Beifall spendet, und der doch eigentlich allein der sorgende Bringer jeden Erfolges und der Vater aller künstlerischen Taten zwischen Rampen und Kulisse ist. Von der Rollenausteilung bis zum Fallen des Vorhanges nach dem letzten Akte der Aufführung ist der Regisseur immer und überall die rastlos treibende Kraft, der Ansporn und Berater allern andern und bleibt am letzten Ende doch auch gewissermaßen der „verantwortliche Redakteur“ für seine Vorstellungen. Tadel hat man wohl für ihn, jeder, der anderer Meinung ist als er. Beim Lobe vergißt man ihn stets, und es dankt ihm allein doch so mancher Künstler erst seine Routine, seine Erfolge. Ihm aber flicht nicht einmal die Mitwelt ihre Kränze. An einem Tage jedoch nach altem Brauch gebühren Ehre und Erfolg allein dem Oberregisseur. An seinem Vorteilsabend. Aus diesen Stunden nimmt er Mut zu neuen Taten, und der Dank und Beifall eines vollen, der Ertrag eines ausverkauften Hauses sind ihm Ansporn zu seinem Wollen und Vollbringen. Darum werden gewiß am Sonnabend alle Freunde des Schauspiels dem beliebten Oberregisseur Herrn Scholling die verdiente Ehrung nicht schmälern und alle gern und mit Genuß seinen „Sommernachtstraum“ mitträumen.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Das beliebteste Lustspiel von Adolph L'Arronge „Doktor Klaus“ hat die Direktion für den am Freitag, den 12., stattfindenden Familienabend zur Aufführung bestimmt. Die Vorstellung findet bei kleinen Preisen (30, 60, 90 Pfg.) statt, der Vorverkauf ist bereits im Gange. Die nächste Aufführung des zugkräftigsten Schlagers, welcher je am Neuen Theater zur Aufführung gelangte, Okonkowskis Novität „Das ist der Gipfel“, findet am Sonnabend statt. „Krieg im Frieden“, Moser und Schönthans lustiges Soldatenstück, ist für Sonntag nachmittag als Extravorstellung bei kleinen Preisen angesetzt. Die Hauptrollen der Novität „Das gewisse Etwas“ von Alfred Testoni, welche zum Benefiz des Fräulein Toni von Bukovics zum ersten Male zur Aufführung kommt, liegen in den Händen der Benefiziantin sowie der Damen Dunal, Deutschmann, Reinau und der Herren Eichgrün, Greeff, Mierendorff, sowie des Herrn Heinz Bernecker vom Schillertheater in Berlin, welcher in der Rolle des Marchese Restelli gastieren wird. Billetts zu allen diesen Vorstellungen sind schon jetzt an der Kasse des Neuen Theaters zu haben.

Zoologischer Garten. Morgen, Freitag, nachmittag, konzertiert das Orchester unserer 36er.

Sunlicht Seife

eignet sich vorzüglich für alle jene Berufe, die mit Rauch, Russ und Schmutz in direkte Berührung bringen. Sie führt nicht nur eine gründliche Reinigung herbei, sondern erhält auch die Frische der Haut, macht scharfe Mittel unnötig! Sie ist z.B. die Freundin des „schwarzen Mannes“ nach Beendigung der Arbeit!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090311030/fragment/page=0001

Letzte Nachrichten.

Aus dem preußischen Landtag.

✧ **Berlin**, 11. März. (3 Uhr.) (Privattelegramm unseres parlamentarischen Mitarbeiters.) Das Ergebnis der heutigen dritten Lesung des Gesetzes über den Wohnungsgeldzuschuß lautet:

Halle bleibt in der bisherigen Klasse!

*

Berlin, 11. März. (Meldung des Telegraphenbureaus Hirsch.) Im Abgeordnetenhause wurde heute in 3. Lesung der Gesetzentwurf betreffend Aufhebung des Kommunalsteuerprivilegs angenommen. Ein freisinniger Antrag, die Geistlichen in den Gesetzentwurf einzubeziehen, wurde mit den Stimmen der Rechten und des Zentrums abgelehnt. Ferner wurde in 3. Lesung nach unwesentlicher Debatte das Gesetz betreffend den Wohnungsgeldzuschuß gemäß den Beschlüssen der 2. Lesung definitiv angenommen.

Verhaftung wegen Unterschlagung von Mündelgeldern.

Berlin, 11. März. Wegen Unterschlagung von Mündelgeldern in Höhe von 15 000 Mark wurde der ehemalige Mitdirektor des Wintergartens und spätere Leiter eines größeren Weinhauses Franz Gruegerdorn verhaftet. Der Vormund seiner Kinder aus erster Ehe stellte bei einer vorgenommenen Revision fest, daß der Verhaftete das Geld fast gänzlich verausgabt hat.

Antiserbische Demonstranten.

Troppau, 11. März Hier fand gestern abend eine große antiserbische Demonstration statt, an der 2000 Personen teilnahmen. Die Menge zog hinter einer Musikkapelle her, die den „Radetzkymarsch" und andere populäre Weisen spielte. Unausgesetzt wurden Rufe laut: Nieder mit Serbien! Eine Anzahl zufällig anwesender preußischer Soldaten wurden mit Hochrufen begrüßt.

Zur Schändung des Denkmals Scheurer-Kestners.

Paris, 11. März. Die Untersuchung über den Zwischenfall im Luxembourggarten speziell über die Schändung des Denkmals Scheurer-Kestner wird eifrig fortgesetzt. Die bisherigen Verhöre, auch dasjenige des Studenten Hubert, sind ergebnislos geblieben. Hubert behauptet, daß er in der betr. Nacht bis 2 Uhr morgens mit einem Freunde im Café gesessen habe; er gibt auch Erklärung über die Herkunft der Farbflecke an seiner Kleidung.

Der Fall Steinheil.

Paris, 11. März. Die Weigerung, Frau Steinheil vorläufig aus der Haft zu entlassen, hängt mit einer hochwichtigen Feststellung in jüngster Zeit zusammen. Es wurde nämlich nachgewiesen, daß Frau Steinheil am Morgen nach dem Morde telephonisch ihren Freund, den Schloßbesitzer Borderell in Balaive, angerufen hatte. Damit ist also erwiesen, daß Frau Steinheil nicht gefesselt und geknebelt gewesen sein kann.

Scheitern der rumänisch-österreichischen Handelsvertragsverhandlungen.

Bukarest, 11. März. Die bisher wegen der Erneuerung des Handelsvertrages zwischen Oesterreich und Rumänien gepflogenen Verhandlungen scheiterten, da Rumänien in der Frage des Viehexports keinesfalls nachgibt und an dem Zustandekommen eines Vertrages einer Veterinärkonvention wenig Interesse hat, wogegen für das Land die Wiederbelebung seiner einst blühenden Viehzucht von großer Bedeutung ist. Man hofft in dieser Frage doch noch auf ein Entgegenkommen seitens der Regierung in Wien.

Russisch-türkisches Einverständnis.

Petersburg, 11. März. Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, ist gestern der Abschluß der türkisch-russischen Konvention über die Ablösung der türkischen Kriegsschuld zwischen dem Minister des Aeußern Iswolski und Rifaat Pascha erfolgt. Die Konvention stellt ein Kompromiß zwischen dem russischen und türkischen Vorschlag dar.

Selbstmord eines türkischen Generals.

Konstantinopel, 11. März. Der Oberdivisionsgeneral Seifula-Pascha, ehemaliger Wali von Janina und Skutari und ehemaliger Generalstabschef im griechischen Kriege, hat sich wegen Zurücksetzung seitens der Jungtürken erschossen.

Hamm, 11. März. Gestern nachmittag wurde bei den Bergungsarbeiten in Radbod eine weitere Leiche geborgen. Ueber die Art und Weise der Beerdigung verlautet nichts Bestimmtes; voraussichtlich dürften 3 bis 4 Leichen gemeinsam beerdigt werden.

Paris, 11. März. Frau Steinheil verlangt nunmehr, nachdem ihre provisorische Enthaftung abgelehnt wurde, in kürzester Zeit vor die Jury gestellt zu werden.

Belgrad, 11. März. In Rußland werden neuerdings Pferde für die serbische Armee angekauft. Ein Pferdetransport ist bereits über Odessa abgegangen.

Sportnachrichten.

Der Kronprinz wird am nächsten Sonnabend und Sonntag im Frankfurter Hippodrom dem Preisreiten beiwohnen, für dessen Armee-Reitkonkurrenz er einen Preis gestiftet hat. Vielleicht wird die Kronprinzessin ihren Gemahl begleiten.

Das Petersburger Schachturnier. Die Hängepartien, die zum größeren Teil gestern im Internationalen Schachturnier in Petersburg zum Austrag kamen, hatten folgendes Ergebnis: Im Nachzuge siegten Rubinstein über Spielmann, Mieses über Burn, im Anzuge: Bernstein über Perlis, Burn über Vidmar. Remis machten: v. Freymann-Bernstein und Vidmar-Chotimirskt. Der Stand der Teilnehmer ist demnach: Lasker 13½, Rubinstein 13, Spielmann 10½, Teichmann 9, Bernstein, Mieses 8½, Erich Cohn 8 (1), Tartakower 8, Perlis 7½ (1), Chotimirskt 7½, Salwe 7 (2), Schlechter 7, Duras 6½ (3), Burn, Vidmar 6½, Speyer 6 (1), Fleischmann 6, v. Freymann 5, Snoskoborowski 4½.

Luftschiffahrt.

Aufstiege des „Zeppelin I".

Friedrichshafen, 11. März. Dem gestern bereits gemeldeten Aufstiege des Militärluftschiffes „Zeppelin I" am Vormittag, der insbesondere der Einübung des Landungsmanövers auf dem Wasser galt, folgte nachmittags eine zweite, ebenfalls gutgelungene Auffahrt von allerdings nur ¾ Stunden Dauer. Diesem Aufstieg, bei dem die Handhabung des Höhensteuers demonstriert wurde, wohnte Graf Zeppelin bei. Manöver und Landung gingen glatt vonstatten.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Seeschiffahrt im Februar 1909.

In der Lage der Seeschiffahrt hat sich, wie ein Bericht der „Hamburger Beiträge" sagt, im Laufe des vergangenen Februar wenig geändert, obwohl ein deutlicher Zug der Besserung in verschiedener Hinsicht nicht zu verkennen ist.

Auf dem Frachtenmarkte war in der ersten Hälfte des Monats eine weitere Erholung der Raten auf fast allen Gebieten zu verzeichnen. Namentlich von den Reishäfen wurden verhältnismässig gute Frachten erzielt; die Besserung betrug dort bis ⅔ pro ton. Gegen Ende des Monats flauten jedoch sämtliche Heimfrachten infolge des Abschlusses einer grossen Anzahl der bis dahin in England aufgelegten Schiffe für ausgehende Beschäftigung und des deshalb erwarteten grossen Andranges an freier Tonnage auf den überseeischen Märkten erheblich ab. In ausgehenden Frachten, namentlich Kohlenfrachten nach dem Mittelmeer, war eine weitere kleine Aufwärtsbewegung zu verzeichnen.

Unter dem Einflusse der allgemein ungünstigen Schiffahrtsverhältnisse ist zu Beginn des Monats Februar ein erfreulicher Fortschritt in der Verständigung der grossen Reedereien untereinander in einer Konferenz in Paris herbeigeführt worden, in der ein Abkommen der grossen transatlantischen Linien über die Passagierfahrt zwischen New York und dem Mittelmeer erreicht werden konnte. Die Anfang Februar in Kopenhagen abgehaltene Baltische und Weisse Meer-Konferenz hat den Gedanken des Zusammengehens in wirtschaftlichen und geschäftlichen Fragen unter den auf diesem Schiffahrtsgebiet interessierten Reedereien gleichfalls vertieft. In der Versammlung trat auch der in letzter Zeit häufiger genannte englische Reeder Macarthy auf, der bekanntlich den Plan durchführen will, zur Regelung des Angebots auf dem Frachtenmarkte einen internationalen Trampreederverband zwecks systematischen Auflegens der Schiffe zu bilden. Der Unfall eines englischen Dampfers in der Nähe der nordamerikanischen Küste hat die unzweifelhafte Bedeutung der Funkentelegraphie an Bord von Passagierdampfern in helles Licht gerückt, ein Vorgang, der die gesetzgebenden Körperschaften der nordamerikanischen Union zu Erwägungen veranlasst hat, ob von allen Passagierdampfern, die nordamerikanische Häfen anlaufen, zu fordern sei, dass sie mit funkentelegraphischen Apparaten versehen werden. Für die grossen in der nordatlantischen Fahrt tätigen Passagierdampfer hätte eine solche Massnahme nur geringe Bedeutung, denn besonders die deutschen Dampfer sind bisher bereits mit derartigen Apparaten ausreichend versehen.

Die Aufmerksamkeit der auf unserer Schiffahrt interessierten Kreise dürfte sich in diesen Tagen den Jahresabschlüssen der Reedereien für 1908 zuwenden. Diese Jahresabschlüsse zeigen auffällig, mit welchen Schwierigkeiten die Schiffahrt im letzten Jahre zu kämpfen gehabt hat und wie schwer die finanziellen Einbussen sind, die dem auf diesem Gebiete tätigen Kapital durch die im Jahre 1907 ausgebrochene Weltkrisis zugefügt worden sind. Wenn die Bilanzen namentlich unserer grossen deutschen Aktienreedereien trotzdem noch eine erhebliche Widerstandsfähigkeit erkennen lassen oder teilweise über die Abschreibungen hinaus die Verteilung von Dividenden gestatten, so darf diese Tatsache aus nationalen Gründen besonders erfreulich genannt werden.

Der Schiffsverkehr der deutschen Häfen lässt allerdings im ganzen noch keine Besserung erkennen. Wir geben folgende Zahlen:

Die Registertonnage der eingelaufenen Schiffe betrug im Januar/ Februar in

	1908	1909
Hamburg	1 726 514	1 616 319
Bremen	533 947	444 674
Lübeck	100 567	105 838
Stettin	143 208	112 476
Danzig	98 898	89 209

Die Kurse der Schiffahrtsaktien konnten, abgesehen von geringfügigen Rückgängen infolge der politischen Beklemmungen der Börse, ihr Niveau im Laufe des Februar meist etwas erhöhen.

Gläubigerschutzverband der Textilbranche.

Der vorbereitende Ausschuss, bestehend aus den Vertretern von 11 Berliner Textilkonventionen, hatte am 10. März abends die Mitglieder der Berliner Konfektion zu einer Besprechung über die Begründung des von uns bereits angekündigten Gläubiger-Schutzverbandes eingeladen. Den Vorsitz führte Kommerzienrat Hermann Bamberg, der Präsident der Damenmäntelkonfektion, der in seinen einleitenden Worten die Bedeutung eines allgemeinen Schutzverbandes betonte, dessen Aufgabe es sei, bei Insolvenzen die Interessen der Gläubiger in einwandfreier Weise zu vertreten. Bis jetzt sind 270 Firmen beigetreten. Generaldirektor Albert Willner wies bei seinem Referat zunächst auf die Vorgänge bei der Firma Cohn & Daniel hin, um zu zeigen, wie Gläubiger bei Insolvenzen schwer geschädigt werden können. Nach der Statistik fallen jährlich für 250 bis 450 Millionen Mark nicht bevorrechtigter Forderungen bei Konkursen aus; diese Verluste seien indes nicht die schlimmsten. Schlimmer seien die Nachschübe, Verschleierungen und Schleierauskäufe, wie wir sie in der letzten Zeit in Berlin mehrfach gesehen haben. Die bisherigen Bestrebungen auf gesetzliche Regelung des Vergleiches ausserhalb des Konkurses seien bis jetzt erfolglos geblieben. Daher sei Selbsthilfe erforderlich. — Landtagsabgeordneter Leopold Rosenow, der allerdings der Textilbranche fernsteht, erinnerte daran, dass jetzt allgemein Bestrebungen sich bemerkbar machen, den Handel durch weitere gesetzliche Massnahmen zu bevormunden. Besonders bedeudeutungsvoll erscheint dem Redner, eine Gemeinschaft zu gründen, in der jedes Mitglied verpflichtet ist, die ihm bekannt werdenden Insolvenzen mitzuteilen. Der Verband soll aber nicht nur die Interessen der Gläubiger vertreten, sondern, soweit dies möglich ist, auch die der Schuldner. Im allgemeinen soll einem aussergerichtlichen Vergleich nicht zugestimmt werden, wenn nicht 50 Proz. Akkord geboten werden. Wichtig ist nach Ansicht des Redners, dass der Schutzverband Sondervorteile unter allen Umständen unmöglich macht. Seiner Ansicht nach sind in den Statuten alle grossen Gesichtspunkte gewahrt und geben ihm daher zu Beanstandungen keinen Anlass. — Generalsekretär Dr. A. Koppel richtete an die Versammlung die Bitte, sich über den Entwurf der Satzungen zu äussern. Das wichtigste an dem Verbande sei, dass jedes Mitglied sicher ist, dass seine Interessen in unbedingt zuverlässiger Weise gewahrt werden. Die Organisation sei völlig unabhängig, da die Vertrauensmänner im Ehrenamte tätig seien. Der Redner entwickelte dann in kurzen Zügen, wie sich die Tätigkeit des Verbandes gestalten soll. — An die Ausführungen schloss sich eine angeregte Diskussion an.

Göttinger Bank, Akt.-Ges. in Göttingen. In der Generalversammlung wurde beschlossen, auf die neuen Aktien von 1 000 000 Mk. weitere 25 Proz. einzufordern, doch bleibt der Zeitpunkt für die Einforderung dem Ermessen des Aufsichtsrats und Vorstands überlassen. — Nach dem Geschäftsbericht erzielte das Institut im Geschäftsjahre 1908 einschliesslich 38 584 (25 177) Mark Vortrag aus dem Vorjahre einen Ueberschuss von 162 200 Mark gegen 145 817 Mk. im Vorjahre. Daraus sollen dem Reservefonds 1 6183 (6031) Mk., dem Reservefonds II 25 000 Mk. (wie i. V.) überwiesen, wieder 7 Proz. Dividende verteilt und 38 265 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Verhaltete Ausstellungsschwindler. Wie die „Ständige Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie" mitteilt, sind soeben in Wien innerhalb weniger Tage zwei internationale Ausstellungsschwindler verhaftet worden. Sie forderten Geschäftsleute zur Beschickung von Winkelausstellungen in Brüssel und Paris auf, sicherten ihnen den Grand Prix nebst ordensähnlichen Ehrenzeichen usw. zu und nahmen ihnen für wertlose Diplome und Medaillen, die im voraus zu honorieren waren, sowie für Platzmiete ihr Geld ab, gelegentlich entlockten sie ihnen auch Waren. Erst nach Abschluss des fragwürdigen Geschäfts erfuhren die Geschädigten, dass sie Schwindlern zum Opfer gefallen waren. Einer der Betrüger gab sich unbefugterweise auch als Vertreter der nächstjährigen Wiener Internationalen Jagdausstellung aus; deren Generalkommissariat kam aber dem Schwindel auf die Spur und veranlasste die Festnahme auf frischer Tat. Inzwischen hat auch den Genossen, der soeben vom Wiener Sicherheitsbureau verhaftet wurde, sein Schicksal ereilt. — Auch den heimischen Gewerbetreibenden kann gegenüber Agenten ausländischer Ausstellungen nur immer wieder grösste Vorsicht anempfohlen werden.

Leipziger Feuerversicherungsanstalt. In der ordentlichen Generalversammlung waren 16 Aktionäre mit 1070 Stimmen vertreten. Ueber die Geschäftsentwickelung des abgelaufenen Jahres wurde mitgeteilt: Das Geschäftsgebiet der Bank wurde im vergangenen Jahre auf die Schweiz ausgedehnt. Der Ueberschuss beträgt 1 341 656 Mk., dessen Verteilung wie folgt vorgeschlagen wird: 100 000 (500 000) Mk. an den Dividendenergänzungsfonds, 116 102 (97 033) Mk. Gewinnanteil des Aufsichtsrates und des Vorstandes, 1 050 000 (825 000) Mk. an Dividende auf 6000 Aktien und 75 554 Mk. Vortrag auf neue Rechnung. Die Kapitalanlagen der Anstalt betrugen an Hypotheken 11 694 000 (11 045 500) Mk., an Wertpapieren 2 613 853 (2 613 343) Mk., an Wechseln 197 613 (610 682) Mk. Der Grundbesitz der Bank ist unverändert geblieben.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S

vom 11. März.

	Dividende für	%	Zinstermin	fuss	Kursnotiz
Stadtanleihen etc.					
Hall.conv.3½% Stadt-Anl.v.1889	—	—	1.4.u.1.10.	3½	94,75G
„ 3½% Theater-Anl. v. 1888	—	—	1.4.u.1.10.	3½	94,50G
„ „ Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	94,50G
„ „ „ v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94,75bzG
„ „ v 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94,75G
„ 4% v.1900, Ser I u. II	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,25G
„ „ „ v. 1900, Ser. IV	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,25G
„ „ v.1908, Ser.I, nk. b.1912	—	—	1.4.u.1.10.	4	101,25G
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00G
Erfurter 3½% „	—	—	1.4.u.1.10.	3½	94,50G
„ 4% „ v. 1899	—	—	1.4.u.1.10.	4	101,25G
„ „ „ v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	101,25G
„ „ „ v. 1906	—	—	1.4.u.1.10.	4	101,25G
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	94,85G
Naumburger „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	95,00B
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,00G
Zerbster „ „ v.05	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94,50G
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	3½	95,75G
„ „	—	—	1.1.u.1.7.	3	84,75G
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7	4	101,50G
„ 3½% „ neue	—	—	1.1 u.1.7.	4	102,52bzG
„ 3½% „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	95,50B
„ 3% „ „	—	—	1.1.u.1.7	3	86,00G
„ 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	94,50G
Unstrut-Reg.-Anl.(Bretl.-Nebra)	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94,50G
Anleihen industr. Gesellschaften					
Ammend. Papierfab. 4% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,75G
„ „ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7	4½	101,75G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rs. 108	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,50B
Brucksdorf-Nieslebener Brk.-Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	96,00G
Consol. Hall. Pfännerschaft, Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,00G
Cröllw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,00G
Eilenburger Kattun. 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,00G
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102 %	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,00G
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4.u 1.10.	4	97,00G
Grube Glückauf, 4½% Oblig.	—	—	1.1.u 1.7.	4½	90,00G
Halle-Hettstedter 3½% Oblig.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,00G
„ „ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7	4½	98,25G
Hall. Strassenbahn 4%	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
Kyffhäuserhütte, 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	101,00bzG
Gottfried Lindner. Anleihe . . .	—	—	1 4 u. 1 10.	4½	102,60bzG
Mansf. Kupfersch. b. Gew.-Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	97,00G
Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,00G
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv.	—	—	1.1.u 1.7.	4	97,00G
„ „ II. rckz. mit 102 %	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,00G
„ „ „ 98	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100,75bz
Waldau. Brk., Hyp. 02 rückz 100%	—	—	1.4.u.1.10.	4	97,50bzB
Wersch.-Weissenf. Br. 4% Obl. 90	—	—	1.1.u.1.7	4	97,50B
„ „ „ „ „ 98	—	—	1.4 u.1.10.	4	—
„ „ „ „ „ 02	—	—	1.1 u.1.7.	4	96,50G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. Anl.	—	—	1.1.u.1.7	4½	101,25bzG
„ „ rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.		
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien .	1907	9	1 1	4	151,00G
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	1907	2½	1.1	4	81,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1906-07	15	1.7	4	210,00B
Bernburger Maschinenfabr.-Akt	1907	9	1.1.	4	—
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt	1906-07	13	1 7.	4	203,00G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1906-07	11	15.8.	4	180,00B
Dörstew.-Rattmannsd. Brk-Akt.	1906-07	2	1.7	4	—
„ „ Vorzugs-Aktien	1906-07	5	1 7.	4	95,00B
Eilenburg. Kattun-Manuf.-Akt.	1906-07	0	1.6	4	99,50G
Eisenwerk Brünner, Artern . .	1907	12	1.1.	4	129,00G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien .	1907-08	12⅔	1.6.	4	—
Halle-Hettst. E.-A., L.A. g. 3½%	1907-08	3½	1.4	4	87,50B
„ „ I.B.	—	—	—	—	80,50B
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt	1906-07	0	1.10	4	86,00G
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1907	26	1.1	4	362,00G
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1907	5½	1.1	4	98,50G
Halbersdorf-Cements-Fabrik	1907	11	1.1.	4	—
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1907-08	13½	1.7.	4	174,00B
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Akt. .	1907-08	11	1.4.	4	—
Kyffhäuserhütte-Aktien	1907	6	1.1	4	126,00B
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1906-07	9	15.8	4	—
Lindner, Gottfried, Aktien . .	1907-08	10	1.4.	4	161,00G
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1907-08	14	1.4	4	210,00G
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1907-08	9	1.9	4	127,00G
Nienburg. Schlossmälzerei-Akt.	1906-07	8	1.9	4	—
Riebeckche Montanwerke-Akt.	1907	12	1.4.	4	192,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-St-Akt. .	1907	5	1 1.	4	101,00G
„ „ Br.-St.-Pr.-A. 1 Hm.	1907	5	1.1	4	—
„ „ II. Hm.	—	5	1.1	4	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1907-08	12	1.4	4	221,00G
Wegelin & Hübner A.-G.-Akt.	1907	12	1.1.	4	169,00B
Wersehen-Weissenf. Brk.-Akt. .	1907-08	16	1.4.	4	224,00G
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	1906-07	11	1 7.	4	—
Zeitzer Paraff.-u. Solarölfabr.-A.	1907-08	11	1.4.	4	163,50G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1906-07	0	1.10.	4	115,00G
Bruck. d.-Niedl Bergb.-Ver. Kuxe	—	100	ohne Zins	w.Z	6 100,00B
Kons. Hall. Pfännerschaftskuxe	—	35	„	„	750,00G

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090311030/fragment/page=0002

Vereinsbank in Zwickau. Dem Geschäftsbericht zufolge sind in 1908 die Umsätze auf allen Konten weiter gestiegen. Der Bruttogewinn beziffert sich, einschliesslich Vortrag von 14 405 (20 945) Mk., auf 1 255 602 (1 212 610) Mk. Davon brachten Zinsen 908 014 (932 012) Mk., Provisionen 173 241 (160 813) Mk. und Effekten 148 067 (88 795) Mk. Dagegen erforderten Zinsen 410 396 (373 982) Mk. und Unkosten 208 477 (184 220) Mk., so dass ein Reingewinn von 636 729 (654 408) Mk. verbleibt. Hieraus sollen 9½ Proz. Dividende (wie i. V.) verteilt und 15 072 Mk. vorgetragen werden. In der Bilanz figurieren: Kassa 564 155 (782 581) Mk., Wechsel 7 835 577 (7 832 337) Mk., Effekten 2 482 254 (2 039 723) Mk., Debitoren 14 827 489 (13 699 083) Mk., Vorschüsse 1 937 127 (1 323 401) Mk. und Grundstücke 587 832 (392 901) Mk. Unter den Passiven erscheinen dagegen: Kreditoren mit 7 977 738 (7 343 539) Mk., Bareinlagen 11 485 062 (10 155 460) Mk. und Akzepte 1 210 100 (1 151 382) Mk. Bei 4,5 Millionen Mk. Aktienkapital betragen die Reserven 2 278 800 Mk.

Treuhand-Vereinigung A.-G. in Berlin. Nach dem Berichte dieser der Dresdner Bank und dem A. Schaaffhausenschen Bankverein nahestehenden Gesellschaft hat im Jahre 1908 eine nicht unerhebliche Zunahme ihrer Geschäftstätigkeit stattgefunden. Das beweist die Steigerung der Einnahmen, welche lediglich aus regulären Treuhandgeschäften sich zusammensetzen. Wenn auch die eigentliche Revisionstätigkeit nach wie vor den Hauptzweig der geschäftlichen Wirksamkeit der Gesellschaft bildet, so hat sie doch auch in den anderen Treuhandgeschäften eine weitere Zunahme zu verzeichnen. Die Einnahmen aus Revisionen, Zinsen usw. betragen 252 181 (218 510) Mk., wozu der Gewinnvortrag von 14 660 Mk. tritt. Dagegen erforderten Geschäftsunkosten 226 086 (189 579) Mk. Der verbleibende Reingewinn von 40 755 (33 291) Mk. wird wie folgt verwendet: zum Reservefonds 2037 (1446) Mk., 6 Proz. Dividende auf das eingezahlte Aktienkapital von 250 000 Mk. gleich 15 000 Mk. (wie i. V.), Tantième an den Aufsichtsrat 2871 (2184) Mk. und Vortrag auf neue Rechnung 20 845 (14 660) Mk. Die Bilanz verzeichnet: Kassa 3055 Mk., Bankguthaben 263 739 (225 054) Mk. und verschiedene Debitoren 57 619 (84 988) Mk. Dagegen hatten Kreditoren weniger 16 235 (13 168) Mk. zu fordern.

Versand des Stahlwerks-Verbandes, Akt.-Ges., im Monat Februar 1909. Der Versand des Stahlwerks-Verbandes an Produkten A betrug im Februar 397 635 t (Rohstahlgewicht) gegen 409 191 t im Januar d. J. und 420 508 t im Februar 1908. Der Versand ist demnach 11 556 t niedriger als im Januar d. J. und 22 873 t niedriger als im Februar 1908. Pro Arbeitstag stellt sich der Februarversand jedoch 200 t höher als im Januar. Von dem Februarversande entfallen auf Halbzeug 105 998 t (118 745 t im Januar d. J. und 108 854 t im Februar 1908), auf Eisenbahnmaterial 166 662 t (159 266 t im Januar d. J. und 207 562 t im Februar 1908) und auf Formeisen 124 976 t (131 180 t im Januar d. J. und 104 092 t im Februar 1908). Der Versand von Halbzeug stellte sich 12 747 t und der von Formeisen 6204 t niedriger, der von Eisenbahnmaterial 7396 t höher als im Vormonate.

Konkurs Cohn & Daniel in Berlin. Die Berliner Blusen- und Schürzenfabrik Cohn & Daniel, jetzige Inhaberin Frau Regina Cohn, die schon zweimal ein Moratorium nachgesucht hat und zu Beginn des vorigen Jahres mit beinahe 5 Mill. Mk. Passiven in Konkurs geraten war, hat, wie der „Konf." mitteilt, jetzt abermals den Konkurs angemeldet. Die Gesamtpassiven betragen diesmal ca. 500 000 Mk. Hauptbeteiligt sind Berliner und auswärtige Stoff- und Baumwollwaren-Grossisten. Die Ursache des Konkurses ist vor allem darin zu suchen, dass es der Firma nicht gelungen ist, den vor einiger Zeit ihren Hauptgläubigern gemachten Vorschlag, wonach diese je 10 Proz. ihrer Forderung in zehn monatlichen Raten erhalten sollten, bei allen Gläubigern durchzubringen.

Die Anhalt-Dessauische Landesbank wird für 1908 wieder 6½ Proz. Dividende zahlen.

Die Chinesen und unsere Kohlenbergwerke im Klautschou-Gebiet. Die chinesischen Zeitungen unseres Schutzgebietes verwenden viel Aufmerksamkeit auf die Kohlenbergwerke und ihre Förderung. Jede Tonne Kohlen, die ans Tageslicht gelangt, wird gezählt und berechnet, wieviel daran verdient wird, meinen die „Tsingtauer Neuesten Nachrichten". Versäumt wird aber, auf die Ausgaben hinzuweisen, auf den Arbeitslohn, der in die Taschen von Tausenden von Chinesen fliesst. Tatsächlich ist aber die chinesische Bevölkerung bei den Kohlenbergwerken aller Sorge ums tägliche Brot enthoben und in der Nähe von Fangtse macht sich ein Wohlstand geltend, wie er in anderen Teilen Schantungs nicht angetroffen wird. Nachdenkende Chinesen sehen das auch ein und geben zu, dass der Bergbau ihrem Lande und Volke zum Segen gereicht.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Köln. Die am 1. April 1909 fälligen Coupons der Pfandbriefe der Rheinisch-Westfälischen Boden-Credit-Bank in Köln werden laut Bekanntmachung im Inseratenteil unserer heutigen Nummer in gewohnter Weise schon vom 15. März a. c. an kostenlos eingelöst.

Die Braunschweigische Bank und Kreditanstalt übernimmt das Geschäft der Bankfirma F. Heine in Oschersleben und errichtet dort eine Depositenkasse.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 10. März zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und nicht gestellt. — Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Lausitzer und Zschipkau-Finsterwalder Bahn allein gestellt 3247, nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladegewicht.

Berliner Börse

den 11. März 1909.

(Eigener Fernsprechdienst).

Die Antwort der serbischen Regierung hat eine gute Aufnahme gefunden, namentlich der Schlusssatz der Note, der bekundet, dass Serbien keine Entschädigung weder territorial, noch politisch beanspruche. Die Grundstimmung der heutigen Börse war infolgedessen vorwiegend fester. Am Bankenmarkt waren die Kurse einheitlich fester, besonders Kredit profitierten durch Wiener Kauforders. Am Montanmarkt waren Deckungskäufe zu bemerken; daher blieb der wenig zuversichtliche Bericht des „Iron Age" vom amerikanischen Eisenmarkt ebenso eindruckslos wie der nicht befriedigende Februarversand des Stahlwerksverbandes. Von Transportwerten waren österreichische Bahnen in Uebereinstimmung mit Wien recht fest. Von Amerikanern waren Kanada etwa ¾ Proz. höher. Schiffahrtsaktien blieben vernachlässigt. Der Rentenmarkt zeigte feste Haltung, besonders Russen in Uebereinstimmung mit den besseren politischen Nachrichten. Im weiteren Verlaufe stockte das Geschäft fast völlig, die Kurse blieben vernachlässigt.

Produktenbörse.

In Uebereinstimmung mit Amerika war Weizen schwächer, das Geschäft jedoch sehr still, Roggen vernachlässigt bei behaupteten Kursen auf Käufe der Provinz, die anscheinend zu Deckungen stattfanden. Hafer war fester, Mais knapp und höher, Rüböl bei kleinem Geschäft unverändert.

Weizen märkisch 228,00—230,00, pro Mai 225,50, per Juli 225,25 per Sept. 211,50

Roggen märkisch 169,00—169,50 per Mai 175,50, per Juli 180,25, per Sept. 170,00

Hafer loco, feiner 184,00—191,00, mittel 178,00—183,00, geringer —,—, per Mai 171,00, per Juli 172,00

Mais mixed., 177,00—180,00, runder 171,00—174,00, per Mai 158,00, per Juli 153,50.

Rüböl per März —,—, per Mai 54.80 per Okt. —,—.

Waren und Produkte.

Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 9. März 1909

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm				
	Weizen Mk	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Aschersleben, St.	21,00-22,20	16,50-16,80	17,50-19,60	17,40-18,00	26,00-28,00
Bernburg	21,90-22,60	—	—	—	—
Delitzsch	20,00-20,60	16,40-16,75	19,00-20,60	17,00-18,50	—
Dessau	—	—	—	—	—
Eckartsberga	0,00-21,60	16,00-17,00	16,00-19,00	16,00-17,00	15,00-16,00
Erfurt, Stadt	20,00-22,50	16,75-18,00	19,00-28,00	16,00-18,25	24,00-29,00
Grafsch. Hohenst.	—	—	—	—	—
Halberstadt, St.	20,00-22,20	16,30-17,20	18,00-21,00	17,00-18,00	26,00-40,00
„ Land	21,50-22,00	16,50-17,00	16,00-21,00	17,50-18,00	24,00-26,00
Halle, Stadt	20,80-21,40	16,70-17,10	18,50-21,10	17,20-18,00	22,00-24,00
Saalkreis	21,00-21,80	16,40-16,90	18,50-21,10	17,20-18,00	22,00-24,00
Jerichow I	22,20	16,70	—	18,00	—
Magdeburg	19,70	17,25	—	—	—
Mansfeld. Gebirg.	21,20-22,00	16,60-16,80	18,00-20,00	18,10-18,50	24,00-26,00
Merseburg, Stadt	17,10-21,50	16,20-17,00	18,50-20,50	17,25-18,25	22,00-30,00
„ Land	—	16,60	—	17,00	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—
Sangerhausen	19,40	—	20,00-20,50	—	—
Weissenfels, Stadt	20,80-21,60	16,50-16,80	17,00-19,50	17,00-18,00	—
Torgau	21,80	17,00	—	—	—
Wittenberg	—	16,40	—	—	—

Heu: Halberstadt Stadt 6,00—7,00, Jerichow I —,—, Wittenberg 6,00 (Elbheu), Torgau 7,00, Halle Stadt 6,50—7,50 (Fuhrenpreis) Merseburg St. 6,00—6,50, do. Land —,—, Eckartsberga 5,50.

Stroh: Halberstadt Stadt 3,70—6,00 lang, 2,80—4,00 kurz, Jerichow I 3,00 lang, —,— kurz, Wittenberg —,— lang, —,— kurz, Torgau 2,60 lang, — kurz, Halle Stadt 5—5,50 lang, 3—3,50 kurz (Fuhrenpreis), Merseburg Stadt 4,00—5,00 lang, 2,00—2,20 kurz, do. Land 4,00 lang, 2,20 kurz, Eckartsberga 3,60 lang, 2,40 kurz.

Kartoffeln: Halberstadt Stadt 6,00—10,00 Jerichow I 4,50, Wittenberg —,—, Torgau —,— Halle Stadt 6,00—8,00, Merseburg Stadt, 5,00—7,00, do. Land —,—, Eckartsberga 5.00 Mk.

Zucker.

Magdeburg, 11. März. Kornzucker 88% ohne Fass 10,15 bis 10,25, Nachprodukte 75% ohne Sack 8,30—8,45. Schwächer. Brodraffinade 1. ohne Fass 20,00—20,25, Kristallzucker 1 mit Sack —,—. Gemahlene Raffinade mit Sack 19,75 20,00. Gemahlene Mehlis m. S. 19,25—19,50. Behauptet. Rohzucker 1. Produkt trans. frei an Bord Hamburg per März 20,80 G., 20,85 B., Mai 20,90 Gd., 20,95 B., Juni 21,00 G. 21,05 B., Juli 21,10 G. 21,15 B., Aug 21,20 Gd., 21,25 B., Okt. 21,85 G., 21,90 B., Dez. 19,65 G., 19,70 B. Stetig.

Hamburg, 11. März. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per per März 20,80, per April 20,75, per Mai 20,90, per August 21,90, per Okt. 19,75, Dez. 19,60. Matt.

Kaffee.

Hamburg, 11. März. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 33¾ G., per Mai 33¾ G., per Sept. 31½ G., per Dez. 31½ G. Still.

Metalle.

Glasgow, 10. März. (Schluss.) Roheisen ruhig, Middlesbroughs warrants 46/7.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 10. März abends 1,60 m, 11. März morgens 1,56 m.

Teleph.-Ruf 911 u. 1277 | Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 11. März

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2⅝.

Wechsel.

Amsterdam 100 fl.	8 T.	169,10
do. do.	2 M.	168,65
Brüss.-Antw. 100 Fr.	8 T.	81,025
Italien. Plätze 100 L.	10 T.	80,80
Kopenhagen 100 Kr.	8 T.	112,30
London 1 L. St.	8 T.	20,48
do. do.	3 M.	20,37
New-York 1 Doll.	vista	4,1975
Paris 100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz 100 Fr.	8 T.	81,20
Petersburg 100 R.	8 T	— —
do. do.	3 M	— —
Wien 100 Kr.	8 T.	85,40

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns pr. St.	—
20 Frcs.-Stücke do.	16,285
Amerik. Noten 1000-5 D.	4,20
Belgische Noten zu 100 Fr.	81,05
Dänische Bknot. zu 100 Kr	112,30
Engl. Banknoten p. 1 L. St.	— —
Französ. „ p. 100 Fr	81,85
Holländ. „ p. 100 fl	16910
Italien. „ p. 100 Lire	81,10
Oesterr. „ p. 100 Kr	85,50
Russische „ p. 100 R.	215,45
Schweiz. „ p. 100 Fr.	81,40

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Deutsche Reichsanl.	3½	96,20
do. do.	3	86,60
do. „ ult.	3	86,50
do. do.	4	103,50
Deutsche Schatzanw.	4	101,40
Preussische do.	4	101,40
Preuss. Konsols	3½	96,10
do. do.	3	86,50
do. do. ult.	3	86,50
do. do.	4	103,30
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	—
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	102,20
do. do.	3½	95,60
Bremer Anleihe 1902	3	84,00
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	84,20
Hamb. Staatsrente	3½	96,00
do. amort. 1887-91	3½	96,00
do. St.-Anl. 86, 97/02	3	— —
Sächs. Staats-Rente	3	86,90
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	95,00
do. XXVIII	3½	95,00
Westf. Prov. IV-V	4	102,00
do. IV 8-10	3½	95,10
Apolda St.-Anl. 1895	3½	94,00
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	96,80
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt do. 98, 01 I. II	4	— —
do. do. 98, 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	94,75
do. do. 02	3½	94,75
Halle do. 00 I. II. cv.	4	101,00
do. do. 1886. 94	3½	95,00
Magd. do. 91 unev. 10	4	101,30
do. do. 1875, 80, 86, 91, 03 I	3½	95,10
Merseb. do. 01 unc. 10	4	100,90
Münch. do. 1906, 1904	3½	94,50
Naumb. do 97 u. cv. 00	3½	95,50
Weimar do 1888	3½	95,00

Wormser do. 1901	4	100,90
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	97,25
do. do. Com.-O.	3½	95,60
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	94,70
do. do.	3	85,00
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	101,60
do. do. neue	4	— —
do. do.	3½	95,70
do. do.	3	86,30

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	97,90
do. do kl.	4½	99,25
do. äuss. Anl. 10200 M	4½	—
do. do 2040 M	4½	96,10
do. do. 408 M	4½	87,00
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	102,00
do. do. kl.	5	102,00
„ Anl. v. 98, gr.	4½	93,90
do. kl.	4½	93,90
Griech. ks. 4% Goldr.	1,80	40,00
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	51,00
do. Gold	1,60	49,25
Japan. äuss. Anl. 05	4½	95,10
Ital. Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	101,10
do. do. 100 L.	5	101,70
Oesterr. Goldrente	4	98,50
do. Kronenrente	4	95,40
do. Silber-Rente	4⅕	— —
do. Papier-Rente	4⅕	— —
Portugiesen unit. III	3	61,10
Rumänen amort. 03	5	101,25
do. do. 90	4	93,00
do. do. 98	4	89,30
Russ. kons. Anl. v. 80	4	84,25
do. Gold-Anl. v 94	3½	— —
do. Staats-Anl. v. 02	4	84,20
Schweden 1886	3½	96,75
Serb. amort. St.-Anl.	4	75,80
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	87,40
do. unif. Anl. v. 1903	4	94,30
Türkenlose, 400 Fr.	frco	146,00
Ungar. Goldrente, gr.	4	93,90
do. do. mittl.	4	94,40
do. do. kl.	4	94,40
do. Kronenrente	4	—
do. Staatsrente 97	3½	82,40
do. Eiser. Th. Anl.	3	
Buenos-Air., neue Us.	6	102,60
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	98,70

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	127,80
Halle-Hettstedt Lit. A	3¾	— —
Lübeck-Büchen	8	178,50
Nordh.-Wernig. Eis.	4½	87,25
Schantungbahn	4¾	105,10
Allg. D. Kleinb.-G.	5½	101,50
„ Lok.- u. Strassenb.	8	148,00
Elektr. Hochbahn	5	123,00
Gr. Berl. Strassenb.	8¼	179,00
Hamburg Strassenb.	10	183,25
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅗	145,75
Südöst. St.-B., Lomb.	4	17,40
Warschau-Wiener	0	97,60
Baltimore-Ohio Sh.	6	107,75
Canada-Pac. Sh.	7	169,75
Gotthardbahn	7⅖	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
Mittelmeerbahn	3¼	— —
Luxemb. Pr. Henri	6	115,80

West-Sizilian. ohe	0	79,50
Hal.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	93,60
Dux-Prager do.	3	79,10
Oest. Lokb. Gold-P.	4	97,00
Südösterr. (Lomb.)	2,60	57,60
Iwangor.-Dombr. P.	4½	— —
Moskau-Rjäsan Pr.	4	89,50
Transkaukas., 5 Pr.	3	70,70
Wladikawkas v. 1897	4	86,10
Anatol. Bhn. I. P.	5	102,00
do. do. II. P.	5	102,00
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	72,10
do. Mittelmeerb. Pr.	4	101,25
Portugiesen v. 86 O.	3	78,60
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien	4	— —
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	85,50

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	6	110,75
Nordd. Lloyd-Akt.	4½	89,40
V. Elbe- u. Saale-Sch.	8	111,00

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	154,75
Berlin. Handelsges.	9	172,50
do. Hyp.-Bank A.	6½	126,50
do. do. B.	6	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	109,75
Com. u. Disk.-Bank	5½	111,25
Darmst. Bk., Markst.	6	129,10
Dessauer Landesbk.	6½	115,00
Deutsche Bank	12	245,50
„ Ueberseebank	9	151,25
Diskonto-Comm.	9	186,60
Dresdner Bank	7	150,90
do. Bankverein	6	100,50
Essener Kreditanst.	6½	160,00
Gothaer Grundkr.-B.	8	168,00
Leipz. Kredit-Anst.	9	183,25
Magdeburg. Bankv.	7½	117,00
do. Priv.-B.	7	123,00
Mitteld. Kredit-Bk.	6½	120,50
Nationalbk. f. Dtschl.	6	122,00
Oest. Kred.-Anst. ult.	9⅗	— —
Petersburg. Disk.-B.	10,80	155,75
Preuss. Boden-Kred.	6	160,25
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	190,00
Reichsbank	9,89	145,50
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	139,10
Sächsische Bank	10	145,80
Schaaffhaus. Bankv.	7	134,80
Schles. Bankverein	7½	157,50
Wiener Bankverein	7½	— —

Brauereien.

Böhm. Brauhaus	0	119,50
Deutsche Bierbr.-G.	5	100,00
Patzenhofer	14	200,25
Schönebg. Schl.-Br.	8	189,00
Schultheiss-Brauer.	14	231,60
Herkules-Br. Kassel	10	163,50
Klosterbr. Röderhof	2½	83,00
Leipz. Bierbr. Rieb.	9	164,00
Vereinsbr. Artern	6	100,10

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	199,25
Akt.-G. f. Anilinfab.	22	279,75
Adler Portl.-Zem.-F.	10	142,50
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	122,60
Allgem. Elektr.-Ges.	12	225,00
Anmend. Papierfab. alte A.		— —
do. neue A.		210,25
Anglo-Kont. Guano	7½	107,00
Anh. Kohlenwerke	0	109,00
Baer & Stein, Metall	25	321,25
Bergmann, Elektr.	13	252,00
Berl.-Anh. Maschin.	14	215,90
Berl. Elektrizit.-W.	11	163,30
Berl. Maschinen-Bau	15	243,10
Berzelius	0	81,25
Beton- u. Monierbau	10	185,50
Bielefelder Masch.	17	287,50
Bismarckhütte	18	253,90
Bliesenbach V.-A.	0	29,10
Bochumer Gussstahl	15	218,50
Gebr. Böhler & Co.	16	222,75
Braunsch. Kohlenw.	13	245,00
do. do. St.-Prior.	14	250,50
do. Jute-Spinn.	14	228,50
Buderus Eisenw.	8	109,50
Butzke & Co., Met.-I.	6½	96,25
Chem. Fabr. Buckau	12	162,25
Concordia Bergbau	22	263,00
do. Spinnerei	10	150,70
Consolidat. Schalke	28	332,00
Cottbuser Maschin.	5	94,25
Cröllwitzer Papierf.	13	204,00
Dessauer Gas	8½	163,50
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	118,50
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	152,75
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	150,50
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5½	183,00
Dtsch. Gasglühl.-G.	55	505,00
do. Kabelwerke	6	95,35
do. Waffen u. Munit.	20	320,25
Donnersmarckh. conv.	14	349,80
Dortm. Union, C. abg.	2	58,00
do. do. Vorz.-A.D.	5	94,00
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	161,90
Eilenb. Kattun	0	99,50
Eintracht-Bergw.	24	419,00
Elektra-Dresden	3½	77,75
Elekt. Untern. Zürich	10	192,50
Eschweiler Bergw.	12	181,00
do. Eisen	8	117,25
Fraustädt. Zuckerf.	12½	173,25
Geisweider Eisenw.	10	169,90
Gelsenkirchen Bgw.	12	184,50
Georg-Marienhütten	0	89,30
do. do. St.-Pr.	0	57,10
Ges. f. elektr. Untern.	8	135,25
Glauziger Zuckerf.	12⅔	153,00
Greppiner Werke	10	154,75
Hallesche Maschinen	26	386,00
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	61,25
do. Masch. St.-P. A B	25	340,25
Harpener Bergbau	11	186,50
Hartmann Maschin.	12	163,25
Harzer Werke A. u. B.	0	20,00
Hasper Eisenwerke	7½	145,00
Heinrichshall Chem.	10	165,00
Hemmoor Cementf.	10	121,25
Hibernia, Bergw.-G.	11	— —
Hildebrand, Mühlen	13½	172,75
Höchster Farbwerke	30	380,00
Hösch Eisen u. Stahl	14	222,25
Ilse, Bergbau	20	361,00
Jaensch & Co.	0	80,00
Kahla Porzellanfabr.	12	295,00
Kaliwerk Aschersl.	10	188,40
Kattow. Bergbau	14	249,25
Kirchner & Co.	16	221,00
Kölner Bergw.	30	415,75
Köln-Müs. Bergw. ev.	4½	109,00
König Wilhelm abg.	20	249,00
do. St.-Prior.	25	333,50
Körbisdorf. Zuckerf.	11	172,10
Kronprinz-Metall	21	319,25
Kyffhäuserhütte	6	123,00
Lahmeyer & Co.	7	118,50
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	116,50
Laurahütte	10	191,40
Leopoldgrube	8	116,00
Leopoldshall, St.-A.	0	34,10
do. Prior.-Akt.	5	96,00
Ludw. Löwe & Co	16	257,30
Lübeck. Masch.-Fab.	20	259,00
Masch.-Fab. Buckau	7	127,00
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	77,75
Milowicer Eisen	0	90,50
Mühlheimer Bergw.	10	169,25
Neue Bod.-Akt.-Ges.	7	143,00
Niederlaus. Kohlenw.	10	177,50
Nordd. Wollkämmer.	10	144,75
Oberschl. Eisenbhnb.	6	103,80
do. Eisenind. (Caro)	6	95,50
do. Kokswerke	11	149,25
Orenstein & Koppel	15	190,75
Phönix, Bergbau	11	165,75
Posener Sprit A.-G.	25	397,00
Rhein.-Nass. Bergw.	8	233,70
Rhein. Metallwaren.	0	97,00
do. Vorz.-Akt.	0	97,00
Rhein. Stahlwerke	11	153,50
Riebeck Montanw.	12	192,90
Rombacher Hüttenw.	9	147,00
Rositzer Braunkohl.	14	213,75
do. Zuckerfabrik	3	109,50
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	5	101,00
do. do. St.-Pr.	5	103,50
Sächs. Webst.-F. Sch.	13	218,50
Saline Salzungen	6	110,00
Sangerh. Masch.-F.	0	138,50
Schering, chem. F.	17	215,20
Schles. Zinkh.	21	403,00
Schl. Portl.-Cem.	10	148,25
Schneider, Hugo	7	140,00
Schuckert Elektr.	5	116,30
Schulz-Knaudt	7	126,00
Siemens Glasindust.	16	242,75
Siemens & Halske	11	200,10
Stassfurt. Chem. F.	7	119,10
Stett. Bred. Portl.-Z.	7	109,25
Stettiner Cham., D.	19	315,00
do. Vulkan	14	229,25
Stöhr, Kammgarn	14	166,50
Stolberger Zinkh.	5	136,75
Stralsunder Spielk.	7½	130,60
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	92,00
do. do. Vorz.-A.	0	107,00
Thürig. Salinen	2	61,60
Tittel & Krüger	7	128,00
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	147,25
Wegelin & Hübner	12	168,10
Westeregeln Alkali	18	171,20
Westfäl. Draht-Ind.	8	172,40
do. Stahlwerke	0	63,80
Wittener Gussstahl	15	207,40
Wrede Mälzerei	7	82,00
Zeitzer Maschinen	11	184,00

Schluss-Kurse 11. März, nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	196,50	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	172,25	Japaner 1905	95,20
Kommerz- u. Diskontob.	111,37	Russ. Anleihe 1902	84,25
Darmstädter Bank	129,25	Spanier	— —
Deutsche Bank	245,40	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	186,62	Türkenlose	145,90
Dresdner Bank	149,73	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	122,00	Bochumer Gussstahl	217,80
Schaaffhaus. Bankverein	134,40	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	152,75
Russ. Bank f. ausw. H.	139,10	Dortmunder Union C.	— —
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	187,75
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	191,20
Oesterr. Staatsbahn	146,00	Phönix-Bergbau	165,60
Lombarden	17,10	Rhein. Stahlwerke	159,00
Anatolier (60%)	— —	Bombacher Hütte	— —
Baltimore and Ohio	107,80	Gelsenkirchen Bergwerk	184,50
Kanada	169,25	Harpener	187,00
Orientbahnen Betr.-Ges.	— —	Gr. Berliner Strassenb.	179,00
Gotthardbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf.	110,80
Meridionalbahn	132,00	Hansa Dampfschiffahrt	— —
Mittelmeerbahn	75,75	Norddeutscher Lloyd	88,60
Pensylvania-Bahn	— —	Dynamit-Trust	161,30
Prinz Heinrichbahn	— —	Edison	225,40
Warschau-Wiener	— —	Otavi	205,75
3% Reichsanleihe	86,50	**Tendenz:** ruhig.	

Leipziger Börse vom 11. März.

3% Sächs. Rente	3	86,90
3½% Sächs. Anleihe	3½	99,90
Leipz. St.-Anl 1904	3½	96,80
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,00
do. do.	4	101,40
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,30
Allg. Dtsche. Cred.-A.	9	163,50
Kr.-u. Sparb. z. Lpzg.	6	103,00
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	152,00
Bank f. Grundbesitz	4½	31,75
Mansfelder Kuxe	70	780
Oelsnitzer volle Kuxe	30	1500
Gr. Leipz. Strassenb.	9	181,00
Hall. Strassenbahn	5½	99,25
Leipz. Elektr. Strb.	4½	107,75
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	6	90,00
Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	255,00
Leipz. Kammg.-Sp.	13½	164,00
Thür. Wollg.-Sp.	10	145,50
Riebeck & Co.	10	163,50
Hall. Zuckerraffin.	6	116,00
Stoold & Kiessling	16	215,00
Portl. Zement Halle	11	99,00
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	— —
do. do.	4	— —
Gras-Köll Eisenb.	7¼	123,00
Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	140,00
Dörstew.-Hatt. St.-A.	5	— —
do. 5% Vorz.-A.	5	94,00
Naumburg. Braunk.	16	300,00
Zeitzer Paraffin	11	163,75
E.-Werke v. Gaüchtel	10	135,00

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090311030/fragment/page=0003
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung
betreffend die Enteignung von Grundeigentum.

Zum Zwecke der Enteignung des von dem Grundstücke, Wittekindstraße 39, in Halle a. S. fluchtlinienmäßig zur Straße entfallenden Landes hat der Magistrat in Halle a. S. den Antrag auf Einleitung des Verfahrens zur Feststellung der Entschädigung gestellt.

Dem Verfahren unterliegt die Parzelle 3104/53, Kartenblatt 1 von Halle, in Größe von 34 qm, Hofraum an der Wittekindstraße, eingetragen im Grundbuche von Giebichenstein Band V Blatt 156 für den verstorbenen Kaufmann Junkelmann, Eigentümerin ist die verw. Frau Karoline Junkelmann.

Zur Abschätzung des Wertes dieser Grundstücksteile und zur Verhandlung mit den Beteiligten berufe ich Termin auf Freitag, **den 12. März 1909, nachmittags 3½ Uhr** an Ort und Stelle an und fordere alle an der Sache Beteiligten hierdurch auf, ihre Rechte in diesem Termine wahrzunehmen.

Beim Ausbleiben der Beteiligten wird ohne deren Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen deren Auszahlung und Hinterlegung das Erforderliche verfügt werden.

Merseburg, den 2. März 1909.

Der Kommissar des Königlichen Regierungs-Präsidenten.
Engelbrecht, Regierungs-Assessor.

Vorstehende Bekantmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Halle a. S., den 10. März 1909. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.
Eintausendzweihundert (1200) Mark
Belohnung!

Am 27. Februar d. Js., vormittags in der Zeit zwischen ½9 bis gegen 10 Uhr wurden in der Nähe der Station Helmsdorf der Halle-Heitsiedter Bahn in der Richtung nach Gerbstedt zu **Dynamitpatronen** und dazu gehörige Zündhütchen auf die Bahnschienen gelegt.

Für die Ermittelung des Täters sind vom Herrn Regierungs-Präsidenten in Merseburg und der Betriebsleitung der Halle-Hettstedter Eisenbahn insgesamt Eintausendzweihundert (1200) Mark als Belohnung ausgesetzt. Diese Summe kommt auch zur Verteilung unter diejenigen, welche zwar nicht den Täter selbst bezeichnen können, aber doch Umstände, Wahrnehmungen oder Anhaltspunkte zu den Akten 7. J. 257/09 an die Staatsanwaltschaft zu Halle a. S. mitteilen, welche zur Ermittelung des Täters führen.

Halle a. S., den 5. März 1909.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Bureau VIII, Königstraße Nr. 1, part., **bei Anmeldung von Beerdigungen die Einkommensteuer-Veranlagung vorzulegen ist.**

Halle a. S., den 4. Januar 1909.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 42 und 54 der Polizei-Verordnung vom 5. Juli 1893 wird hierdurch angeordnet, daß über die im Zuge der Fährstraße und Cröllwitzerstraße gelegene sogenannte **„Cröllwitzer Brücke"** nur im Schritt gefahren und geritten werden darf.

Halle a. S., den 9. März 1909.

Die Polizei-Verwaltung.

Unsere Bekanntmachung vom 23. Februar cr., betreffend Handelsregister Abteilung A Nr. 1194, wird dahin berichtigt, daß die Firma wie folgt lautet:

Volksblatt und Volksbuchhandlung (nicht Verlagsbuchhandlung) Verleger vormals August Groß, jetzt Alfred Jachnig.

Halle a. S., den 8. März 1909.
Kgl. Amtsgericht, Abteil. 19.

In das Handelsregister A ist heute unter Nr. 1995 die Firma: **Richard Bastian**, mit dem Sitze zu Halle a. S. und als Inhaber der Kaufmann **Richard Bastian** daselbst eingetragen. Geschäftszweig: Abschließung von Frachtverträgen für Schiffahrtsgesellschaften. 4274

Halle a. S., den 3. März 1909.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 1839 betreffend die offene Handelsgesellschaft **Gentzsch & Petri**, Ingenieur-Bureau in Halle a. S., ist heute eingetragen:

Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Der Ingenieur **Bernard Gentzsch** in Halle a. S. ist alleiniger Inhaber der Firma.

Halle a. S., den 4. März 1909.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

◆ Eine **hübsche Jagd** zwischen **Bitterfeld-Wittenberg**, bequem zu erreichen, 3 Jahre geschont, guter Rehstand 2c., für 900 Mk. wegen Todesfalls sofort weiter zu **verpachten**. Näheres **W. Tornau**, Büchsenmacher, Halle, Leipziger Straße 88. 4307 ◆

Halle S., März 13. Gegründet 1878.

Seminar für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen.

Direkt. **Pastor em. R. Mayer**, Schulinspektor a. D.
Ausbildung ½ u. 1 Jahr. Beginn des Kursus im April. Pension im Hause. Sprachunterricht: Latein, Französisch (Französin im Hause). Prospekt frei. 2596

In der Unterklasse der

Königl. Präparandenanstalt zu Greiffenberg i. Schles.

sind für Ostern 1909 noch Plätze frei. Anmeldungen zu der am 22. ds. Mts. stattfindenden Aufnahmeprüfung sind baldigst an den Vorsteher der Anstalt zu richten. Der Pensionspreis beträgt im Sommer 30, im Winter 36 ℳ **für den Monat.** Staatliche Unterstützungen können bis 200 ℳ gezahlt werden.

Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellsch.

Die **Einlösung** der am 1. April 1909 fälligen Zinsscheine unserer **Central-Pfandbriefe u. Communal-Obligationen** erfolgt vom genannten Tage ab in **Halle**: bei dem **Hallenschen Bankverein von Kutisch, Kaemmer & Co.**

Berlin, den 10. März 1909.
Die Direktion. (4292

Hypotheken-Kapitalien

auf gute erste Hypotheken zu 4 bis 4½% Zinsen und mäßige Provision, längere Jahre unkündbar, auszuleihen.

Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins e. V., Halle a/S.,
Barfüßerstraße 9. (4289

Sommerwohnung in Wittekind,

bestehend aus 4—5 Zimmern nebst Küche und Gartenbenutzung, per 1. April oder später **zu mieten gesucht.** Offerten mit Preis unter **R. F. 4292** an **Rudolf Mosse, Halle.** [4186

Ein Unternehmen allerersten Ranges sucht

einen geeigneten Vertreter.

Nur bestengeführte, energische Herren haben Aussicht auf Erfolg.

Hohe Bezüge, laufende Einnahmen.

Off. unter **G. 3532** an die Exped. d. Bl.

Kgl. Bad Kissingen

Saison: Anfang April bis Ende Oktober.

Heilanzeigen

Erkrankungen des **Magen-Darmkanals**, der Leber, der Galle und der Nieren; des **Herzens und der Gefässe** (Verkalkung); bei Stoffwechselerkrankungen (Zuckerkrankheit), Fettsucht, Blutarmut, Scrophulose, Gicht und Rheumatismus. Ferner bei Erkrankungen der Luftwege, der Nerven, des Rückenmarks.

Kurmittel:

Weltberühmte **Trinkquelle Rakoczy**, Pandur, Maxbrunnen, **Sole**, Bitterwässer, Stahlbrunnen, Molke. Kohlensäurereiche, freie und absetzbare **Solebäder**, Pandur-, Wellen-, Mineralmoorbäder, Fango, Wasserheilverfahren, Licht-, Luft-, Sonnen-, Dampf-, Heissluft- u. elektrische Bäder, Inhalationen, Gradierbauten, Massage, Heilgymnastik, Röntgen-Laboratorium.

Mineralwasserversand durch Bäderverwaltung. Auskunft durch Kurverein.

Für Stotterer!

Einmaliger Kursus in Halle a. S.

Stottern, Stammeln, Lispeln etc.

wird beseitigt gründlich und dauernd in denkbar kürzester Zeit bei **jedem, der stotterfrei singt,** bei Erwachsenen und Kindern, auch bei solchen, die mehrfach Kurse ohne Erfolg besuchten.

Ohne Apparat. Keine Berufsstörung. Abendkurse.

Anmeldungen nur Sonnabend, d. 13. März, von 11—2 u. 3—8 Uhr, Sonntag, den 14. März 09, von 10—2 Uhr

Rathausstrasse 6, II rechts.

Phöbus, Internat. Sprach-Heilinstitut.

Haasenstein & Vogler
A.-G.
Älteste Annoncen-Expedition.

Anzeigen-Vermittelung

für alle Zeitungen und Zeitschriften zu Konkurrenzpreisen.
Entwürfe, Vorschläge, Pläne, Klischeeanfertigung.

Gr. Ulrichstraße 63, I. Fernsprecher 590, 591.

Herren jeden Standes,

die beabsichtigen, ihren Beruf zu wechseln, erhalten Anstellung mit gutem garantierten Einkommen. Auch pensionierten Beamten ist Gelegenheit geboten, sich eine Nebenbeschäftigung (4293

mit hohen Bezügen

zu verschaffen. Off. unter **L. J. 1752** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Als Verwalter und Volontäre

empfiehlt frühere und abgehende Schüler

Die Direktion der Großh. Sächs. Carl Friedrich-Ackerbauschule Zwätzen b. Jena.

Offene Stellen
Männliche.

Schriftlicher Nebenerwerb bei 1000 Adressen 8 Mk. Verd. **Adressenverlag Germania. Berlin N. 65,** Kameruerstr. 50.

Alleinvertrieb

von ganz neuem bedeutenden Reise-Gebrauchsartikel, ges. gesch., für **Halle u. Umg.** gegen 1800 Mk. **zu vergeben.** Nur Herren mit la. Referenzen werden berücksichtigt. Off. unt. **K. H. 173** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Hiesige größere **Feuerversicherungs-Generalagentur** sucht per bald oder später

tüchtigen, jung. Konzipienten

in dauernde Stellung. Off. m. Geh.-Anspr. u. **T. 3477** an d. Exp. d. Ztg.

Gesucht wird **per sofort oder 1. April** tücht., gewissenhafter

Lokomotivführer.

Angeb. m. Zeugnisabschriften erbet. unter **L. 3537** an die Exped.

Nebenverdienst

erhalten Herren und Damen jeden Standes durch Abschreiben. Gute Handschrift nicht erforderl. **Verlag Germania. Lichtenrade bei Berlin.**

Lehrlings-Stelle.

Jung. Mann mit Zeugn. z. einj. Dienst kann **1. April** in hiesigem Bankgeschäft als Lehrl. eintr. Off. sub **B Z 4307** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Laufbursche

sofort gesucht **Otto Heudel, Gr. Brauhausstr. 17.**

Weibliche.

Ein Mädchen gesucht f. Küche u. Hausarbeit z. 1. April Lafontainestr. 13, I.

Suche zum 1. April ein **gut empfohlenes**

Stubenmädchen,

welches i. Zimmerreinigen, Servieren und Nähen bewandert ist. 3—4 nachm. Frau Komm.-Rat **Böttcher, Martinsberg 11.** 4196

Gesucht zum 15. April resp. 1. Mai

eine jüngere Köchin,

durchaus erfahren im Kochen, für größeren Betrieb.

Dr. med. Lotz, Kuranstalt, **Friedrichroda.**

Per 1. April anständ., sauberes

Küchenmädchen

gesucht nach Glauchau in Sachs., Bahnhofs-Restaur. Lohn 80 Tal. Zu melden bei **Frau Hüttner, Halle,** Hermannstr. 37 part.

Gebübte

Maschinenstrickerin,

welche schon **längere Jahre** gestrickt hat, find. bei **hohem Lohn** dauernde Anstellung bei

H. Schnee Nachf.,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Gesucht p. April

2 j. Mädchen für Küche u. Haus bei hohem Lohn, auch kann ein j. Mädchen kochen lernen. **Frau M. Haisell,** Hotel u. Pension Klostermühle, **Alexisbad** i. Harz.

Stellen-Gesuche.
Männliche.

Älterer rüstiger Mann,

der längere Jahre selbständig gewesen ist, sucht Beschäftigung od. Vertrauensstellung als Kassenbote oder dgl. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Offerten unter **Z. 3525** an die Exped. ds. Bl.

Oberschweizer

sucht, gest. auf gute Zeugnisse, Stellung. Geb., 42 Jahr, Frau 41 Jahr, 2 Kinder. **Aug. Schlausing, Naschhausen** bei Dornburg a. Saale. 4165

Kaufmann, kautionsfähig, lange selbständig gewesen, sucht dauernden Posten als **Bürgermeister** od. dergl. Off. u. **B. C. 4352** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt,

Lehrlingsstelle

im Kontor. Offert. unt. **D. 6362** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Empfehle ält. Mädchen m. 2- u. 3j. guten Zeugnissen. **Emma Franke,** Stellenvermittlerin, Leipz. Str. 72 I.

Weibliche

Junge und ältere kräftige Mädchen mit **guten Zeugnissen** suchen 1. 4. Stellung. **Martha Brandt,** Stellen-Vermittlerin, **Leipzigerstr. 13,** Fernruf 2646.

Junges anst. Mädchen v. Lande (19 J. alt), welches die bürg. Küche, Waschen, Plätten u. Weißnähen erlernt hat, **sucht** z. 1. 4. evt. 1. 5.

Stellung als Stütze

in besserem Hause, wo Dienstmädchen vorhanden ist. Gef. Off. an Kaufmann **H. Schulze, Drosa bei Wulsen i. A.**

Stellenvermittlung

für Direktrices, Verkäuferinnen, Kontoristinnen, Waschinenschreiberinnen u. Lehrmädchen wochentäglich von 12—3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder. Unterricht in allen Handelsfächern, Schreibmaschine u. Stenographie; Tages- und Abendkurse. **Kaufm. Verein für weibl. Angestellte,** Große Ulrichstraße 16, Eing. Böttchergasse.

Seltene

Gelegenheitskäufe.

10 Pianinos, wenig gespielt, teilweise noch neu, darunter ganz erstklassige Fabrikate v. Kaps, Römhildt, Berdug, Maud u. a. gebe, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen ab. **B. Döll, Halle a. S.,** Gr. Ulrichstr. 33/34.

In 7 Tagen Ziehung!

Wohlfahrts-Lotterie.

Hauptgew. M. 75000 bar.
Los 3 M. 70 Pf. Porto u. Liste nach auswärts 30 Pf.
Pettrich & Hopsch, Halle, Talamtstr. 6.

Mahagoni-Büfett

Damenschreibtisch, Vertiko, Kleidersekretäre, Sofatisch, Spiegel m. Schränkchen, Waschtisch m. Marmorplatte, Plüsch-Garnitur usw. Diese Altmahagoni-Möbel sind sehr wenig gebraucht und verkaufe selbige zu niedrigen Preisen.

Friedrich Peilcke,
Geiststraße 25.

Kaufgesuche.

Mist und **sonst. Dünger zu kaufen gesucht.** Offerten unter **B. N. 3439** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gebr. **Fahrrad** und gebr. **Rollschuhwand** für Balkon **zu kaufen gesucht.** Off. nur mit Preisangabe unt. **O. 3540** an d. Exp.

Geehrter Herr Apotheker!

Ich kann Ihnen zu meiner größten Freude mitteilen, daß ich vollständig überrascht bin von dem großartigen Erfolg, welchen ich beim Gebrauch der ersten Dose Ihrer Mino-Heilsalbe gegen trockene Flechten hatte. Bitte schicken Sie noch eine Dose.

Joh. Sauer.

Düsseldorf, 13./5. 06.

Diese Mino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weise man zurück.

Spazier-Stöcke

Neuheiten treffen **täglich** ein, größte Auswahl in Halle.

F. B. Heinzel, Hof.
Untere Leipzigerstr.
98.

Konfirmations-Geschenke in **größter** Auswahl.
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme u. zahlreichen Blumenspenden beim Begräbnis unserer lieben Verstorbenen sagen wir allen Freunden und Bekannten herzlichen Dank. Dank dem Herrn Oberdiakonus Richter für seine trostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe. 4301

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Franz Trolle,
Kgl. Lokomotivführer a. D.

Todesanzeige.

Unserem Herrgott hat es heute gefallen unser geliebtes, herzensgutes Töchterchen und Schwesterchen

Herta

im Alter von 8 Jahren und 2 Monaten nach kurzem, aber sehr schweren Krankenlager in die Ewigkeit abzurufen.

Dieses zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an

Halle a. S., Bernhardystr. 6, den 10. März 1909, abends ½8 Uhr

In tiefer Trauer
Familie Richard Spiegelberg.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 13. März, nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090311030/fragment/page=0004